

## Neues Material:

# Beton und Stahl schneller beschichten



Vom Industrieboden bis zum Betonsockel: Mit Polyurea lassen sich Oberflächen schneller beschichten. | Foto: VIP

**Seit kurzem wird in Deutschland über ein neues Material zur Beschichtung von Oberflächen gesprochen. Damit im großen Stil gearbeitet wird schon seit geraumer Zeit in den USA und vor allem in den Boomländern der Vereinigten Emirate – es handelt sich um Polyurea.**

Polyurea ist eine weiterentwickelte Technologie basierend auf der Polyurethan-Chemie. 2-Komponenten Polyurea-Elastomere sind Reaktionsprodukte, die aus einem Isozyanatbestandteil und einem Amin-Harzbestandteil abgeleitet werden. Sie zeichnen sich durch Schnelligkeit aus, sind VOC-frei und umweltfreundlich, so der Hersteller. Hervorragende mechanische Funktionen und hohe chemische Beständigkeit machen Polyurea zu einem universellen Produkt für vielseitige Anwendungen in Industrie und Handwerk.

Unempfindlich gegen Feuchtigkeit und Temperatureinflüsse, kombiniert mit hervorragenden Haftungseigenschaften bildet Polyurea innerhalb von Sekunden eine widerstandsfähige, abrieb-sichere Oberfläche. In der Praxis bedeutet das kaum Ausfallzeiten bei Reparaturen oder Neubeschichtungen, selbst beim Einsatz im Freien bei jedem Wetter und unter widrigen Bedingungen. Die VIP Voelkel Industrie Produkte GmbH in Gräfelfing (bei München), bekannt für 2-K Polyurethan-Klebstoffe, hat mit der Einführung von Polyurea vollkommen neue Märkte erschließen können. Nach Aussage des Geschäftsführers Michael U. Voelkel ist man bei VIP davon überzeugt, mit dem neuen Polyurea dem vorhandenen Qualitätsniveau und dem Innovationspotenzial neue Maßstäbe setzen zu können. Gute Chancen sieht man bei VIP im Baubereich speziell bei Beton- und Stahlbeschichtungen. Von Industriefußböden bis zu Beton-

sockeln im Tiefbau, Stahlträgerbeschichtung zum Schutz vor Korrosion, Rohrbeschichtungen innen und außen, in der Wasserwirtschaft vom Schwimmbecken bis zu Transportbehältern, die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt. Neben der Bauwirtschaft sei das gesamte Transportwesen ein riesiger Markt, z.B. die Beschichtung von Ladeflächen und Waggons werden.

Ausschlaggebend für die Entscheidung zu Gunsten von Polyurea sind nach Aussage von VIP für viele Betriebe die unglaublich schnellen Reaktions- und Aushärtungszeiten des Materials. Musste man früher Topfzeiten von mindestens 24-48 Stunden als normal akzeptieren, so können jetzt selbst große Flächen nach der Beschichtungen mit Polyurea innerhalb von wenigen Stunden wieder voll genutzt werden- auch bei Sanierungsarbeiten ein entscheidender Faktor.

Je nach Einsatzgebiet wird Polyurea von VIP in Doppelkartuschen abgefüllt oder als Fassware geliefert. Für kleinere Applikationen wird das Material im Kalsprühverfahren appliziert. Dazu benötigt man eine Dosierpistole und einen Druckluftanschluss. Großflächige Beschichtungen werden mittels beheizbaren Mehrkomponenten-Dosiersystemen aufgetragen, mit denen bei regulierbaren Temperaturen und Drücken optimale Ergebnisse erzielt werden. [www.polyurea-solutions.com](http://www.polyurea-solutions.com)